

## Namen sind Nachrichten

**Prof. Dr. Sems Malte Tugtekin** vom Herzzentrum Dresden der Uniklinik hält am 11. Juni, 19 Uhr, im Hörsaal des Herzzentrums, Fetscherstraße 76, einen Vortrag zum Thema „Herzklappenerkrankungen – Was ist herzchirurgisch möglich und sinnvoll?“ Der Eintritt ist frei.

## Frank Haring,

Gesellschafter von Dresden Fernsehen, sagt, dass sein Sender nicht von den Schließungsplänen von SACHSEN FERNSEHEN in Leipzig und Chemnitz betroffen ist. „Die wirtschaftliche Situation ist stabil. An eine Einstellung des Sendebetriebs wird nicht gedacht.“

## Cornelia Falken,

bildungspolitische Sprecherin der Linken sieht die bisherige Vermittlung des Rollenbildes von Mann und Frau rückschrittlich. Im Herbst soll der Landtag den „Schwulunterricht“ beschließen. Darin stellen Schüler im Unterricht Begriffe wie „Selbstbefriedigung“, „Orgasmus“ oder „Porno“ pantomimisch dar.

## Silvio Gorniotzek

von der WeGo Systembaustoffe GmbH gewann die regionale Vorausscheidung für die Deutschen Meisterschaften der Staplerfahrer, die auf dem Aschaffenburg Schlossplatz vom 19. bis 21. September ausgetragen wird.

## Elina Garanca,

36-jährige lettische Mezzosopranistin (2007 und 2009 Sängerin des Jahres ECHO Klassik), gibt am Sonntag als Octavian in der Oper „Der Rosenkavalier“ an der Semperoper ihr Debüt in einer Opernrolle, nachdem sie bereits mit Christian Thielemann in Beethovens „Missa Solemnis“ 2010 aufgetreten war.

## Fast 50 Konzerte bei „Empire“



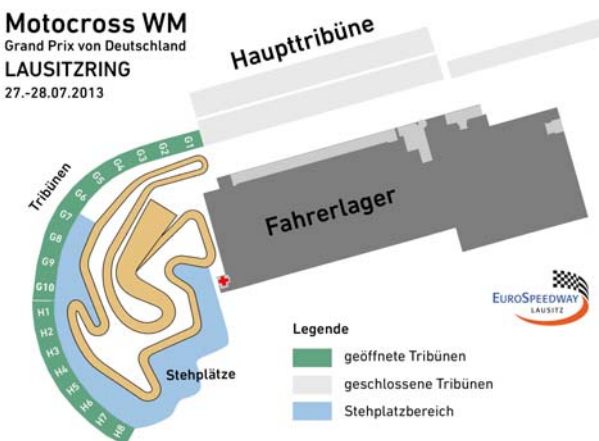
Mit einem schillernden Auftritt des Ausnahmekünstlers Rufus Wainwright im Albertinum beenden die Dresdner Musikfestspiele am Sonntag ihre 36. Saison unter dem Motto „Empire“. Joana Carneiro dirigierte das Residentie Orkest. Foto: SachsenGAST

Drei Wochen lang begeisterte eine außergewöhnliche Dichte an hochkarätigen Konzerten und das breite Spektrum der Darbietungen das Publikum bei den 36. Dresdner Musikfestspielen. Zu hören waren 22 Orchester und Ensembles, 17 Chöre und über 60 Dirigenten und Solisten in fast 50 Konzerten in über 20 Spielstätten. Die positive Resonanz auf das Programm schlug sich in einer abermals gesteigerten Einnahme

aus den Kartenverkäufen in Höhe von 810.000 Euro nieder, die das Vorjahresergebnis um 10 Prozent übertraf. Immerhin 13 Prozent der Besucher kamen aus dem Ausland. Mit Begeisterung wurde die Übertragung eines spektakulären Konzertes aus der Gläsernen VW-Manufaktur auf medici.tv aufgenommen, bei dem 30.000 Zuschauer in 82 Ländern erreicht wurden.

## WM-Kurs steht am Lausitzring

Motocross WM  
Grand Prix von Deutschland  
LAUSITZRING  
27.-28.07.2013



Es ist eines der Motorsport-Highlights des Jahres: Vom 27. bis 28. Juli gastiert der deutsche Grand Prix der FIM Motocross Weltmeisterschaft erstmals auf dem Lausitzring. Extra für dieses Event entsteht innerhalb weniger Tage eine MX-Rennstrecke im Infield des Lausitzrings. Seit Monaten fiern die Motocross-Fans dem endgültigen Layout der Strecke entgegen – nun steht es fest: Der Kurs mit einer Gesamtlänge von ca. 1.500 Metern wird sich in einer abwechslungsreichen Streckenführung durch Turn 1 schlängeln und damit den Arena-Charakter des Circus Maximus hervorheben.

## Kurz notiert

Rund 40.000 Sommerblumen werden im Großen Garten, im Pillnitzer Schlosspark, am Zwinger und im Brühlischen Garten gepflanzt. Bald erblühen aufwändig angelegte und farbenfrohe Pflanzomamente, die historischen Mustern entlehnt sind.

Der Dresdner Stadtrat bewilligte dem Eissportclub den Rangrücktritt sowie die Stundung der Mitschulden der vergangenen Jahre. Somit konnten die Blau-Weißen am Freitag im Rahmen der vorgeschriebenen Zeit die Lizenzunterlagen für eine Beteiligung am Zweitliga-Spielbetrieb 2013/2014 bei der ESBG in München abgeben.

Am Montag wurde die für 2,6 Millionen Euro neu errichtete Kita Neukircher Straße 20 in Dresden-Bühlau eingeweiht. Sie hat 146 Plätze (50 für Krippenkinder ab einem Jahr und 96 für Kindergartenkinder). 12 Erzieherinnen und Erzieher, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und die Leiterin Christin Wendt bilden das Kita-Team.

Das von 7. bis 9. Juni geplante „Mittelalterlich Phantasie Spectaculum“ im Ostragehege kann wegen des Hochwassers nicht stattfinden.

Im 19. Jahrhundert wurden regelmäßig Lebensmittel gestreckt, z. B. Mehl wurde Gips beigemischt. Das war sieben Dresdner Familien Anlass, 1888 eine Einkaufsgenossenschaft, den heutigen KOSUM zu gründen. Der Erfolg gab ihnen Recht. Heute zählt das Handelsunternehmen mit 34 Märkten zu den Besten im deutschen Lebensmittelhandel.

## Flugzeugrumpf der „152“



Foto: Verkehrsmuseum

Zum Familientag des Dresdner Flughafens lädt das Verkehrsmuseum mit freiem Eintritt zur Besichtigung des Flugzeugrumpfes „152“ ein. Es ist der einzige erhaltene Rumpf des in Dresden entwickelten TL-Flugzeuges und damit eine echte Museumsattraktion.

Die „152“ war das erste deutsche Luftstrahlgetriebene Verkehrsflugzeug und wurde hier in Dresden-Klotzsche von 1958-61 gebaut.

Der originale Flugzeugrumpf mit der Baunummer 011 gehört seit 1993 zum Bestand des Verkehrsmuseums Dresden und ist heute der letzte Sachzeuge des DDR-Flugzeugbaus.

Mit großzügiger Unterstützung durch die Elbe Flugzeugwerke GmbH Dresden und dem Einsatz von ehemaligen Flugzeugbauern erfolgte eine umfangreiche Restaurierung des Exponates.

Der Rumpf befindet sich in einem Seitenschiff des neuen Flughafenterminals in Dresden und kann zu besonderen Anlässen besichtigt werden.

**MP LIVE**

# SCHLAGER PARTY DRESDEN

Samstag 8. Juni 2013

Wird aufgrund der Hochwasserlage verlegt!

LIVE IM STADION DRESDEN!

Anna-Maria Zimmermann, Dschinghis Khan, Olaf Henning, Michael Wendler, Markus NDW, Markus Luca, Norman Langen, Roberto Bianco, Sandy Wagner  
Moderation und Gesang: Olaf Berger

Karten im Vorverkauf ab 13 € unter:

Preise VVK: Stehplatz 15 €, Innenraum 18 €, Hautnah 23 € // Sitzplatz Tribüne 28 €, VIP 129 €  
(alle Preise zzgl. Vorverkaufs- & Systemgebühren)

0351 - 48642002 & an allen bekannten VVK-Stellen

www.rtl.de/tickets

Einlass 15 Uhr // Beginn 17 Uhr

www.schlagerparty-dresden.de

www.rtl.de/tickets

## Heileits im Dreierpack



„Heileits - Lachen wenns zum Heulen ist“ Mit den erfolgreichsten und komischsten Beiträgen der letzten Jahre bieten Brigitte Heinrich, Detlef Nier und Michael Rümmler zusammen mit den Musikern Jens Wagner und Volker Fiebig ein heißes Programm. Es gehört zu den besonders erfolgreichen Produktionen der „Herkuleskeule“.

Am kommenden Wochenende sind die „Heileits“ gleich im Dreierpack zu erleben. Am Samstag, 17.30 und 20.30 Uhr sowie am Sonntag, 18 Uhr, ist Lachen angesagt.

DRESDENS KABARETT-THEATER GMBH



## DIE HERKULES KEULE

[www.herkuleskeule.de](http://www.herkuleskeule.de)

Nach folgendem Link kann man schon mal reinschauen:

<http://bit.ly/ZGNWXo>

Tickets gibt es hier:

**Samstag, 17.30 Uhr:**

<http://bit.ly/1aV2AtK>

**Samstag, 20.30 Uhr:**

<http://bit.ly/10LIceR>

**Sonntag, 18 Uhr:**

<http://bit.ly/12pIYRM>

## Alumnitreff und Tanzvergnügen

Am 22. Juni lädt die TU Dresden Absolventen, Freunde und Partner zum 3. Alumniball in das Erlwein-Capitol im Ostrapark ein. Die Location ist ein liebevoll sanierten Industriebau des früheren Stadtbaudirektors Hans Erlwein, der idyllisch am Messeteich mit seiner zwölf Meter hohen Fontäne gelegen ist. Der Abend steht unter dem Motto „Wenn sich die Welt in Dresden trifft“ und verdeutlicht, dass eine große Zahl der jährlich über 5000 Absolventen auf der ganzen Welt zu Hause ist.

<http://tu-dresden.de/alumniball>



Jens und Silka Riedel von der Tanzschule Lax probieren die Alumni-Location schon aus. Foto: PR

## Tag des offenen Weinbergs

Traditionsgemäß öffnen die Steillagenwinzer in Radebeul am 8. und 9. Juni ihre Weinberge. Die Besucher erwarten zahlreiche Programmpunkte in den Weinbaugemeinschaften Zitzschewig, Niederlöbnitz in der Finsteren Gasse und Oberlöbnitz am Goldenen Wagen in der Weberstraße. Steillagenwinzer Ralf Walter stellt an beiden Tagen das 300 Jahre alte Weinwärterschäuschen in den Mittelpunkt.

[www.radebeuler-winzer.de](http://www.radebeuler-winzer.de)



Ralf Walter (Radebeuler Steillagenwinzer e.V.), Frank Sparbert (Weinbaugemeinschaft Zitzschewig e.V.), Claus Höhne (Weinbaugemeinschaft Oberlöbnitz e.V.) und Katharina Fritze (Sächsische Weinprinzessin) inspizierten den Weinberg. Foto: Medienkontor

## Alles für die Konzertorgel im neuen Kulturpalast

In ihrer 143-jährigen Geschichte durfte die Dresdner Philharmonie viele Höhen feiern, musste aber auch so manche Tiefen durchstehen. Ein Problem ist derzeit der fehlende Konzertraum. Der Kulturpalast, über 40 Jahre lang Spielstätte der Philharmonie, ist geschlossen und der ehemalige Festsaal wird erst zu einem Konzertsaal mit höchsten musikalischen Ansprüchen umgebaut. Solange ist das Orchester auf Ausweichsäle angewiesen, muss sich dabei immer wieder an nicht optimale Bedingungen anpassen. Umsomehr freuen sich Musiker und Freunde der Dresdner Philharmonie darauf, endlich das erste Konzert im neuen Saal spielen zu können.

Nachdem der Stadtrat das entscheidende Votum für Umbau des Kulturpalastes beschloss und nach einer Ausschreibung die Architekten gmp Gerkan, Marg und Partner den Zuschlag bekamen stellte Lutz Kittelmann, Vorsitzender des Philharmonie-Fördervereins mit Erschrecken fest, dass im Projekt keine Orgel vorgesehen ist. ohne die Königin der Instrumente ist aber ein Konzertsaal nur ein Torso.

So nahm der Förderverein die Initiative in eigene Hände und schrieb eine Orgel aus. Von sechs Firmen aus Deutschland, Österreich, Spanien und der Schweiz siegte der Bautzener Orgelbauer Hermann Eule. Für 1,3 Millionen Euro soll das Instrument entstehen, dass sich klanglich von Kirchenorgeln abheben muss. Der Förderverein überzeugte die Stadt, 300.000 Euro dazu zu geben und nahm die private Finanzierung von einer Million Euro in die Hand. 620.000 Euro sind bereits auf dem Konto.

### Viele finanzieren die Orgel

Es gibt drei Möglichkeiten, wie sich Musikfreunde an der Finanzierung beteiligen können:

- \* Den „Orgeltaler“ (1 Euro) kann jeder bei Konzerten beisteuern.
- \* Man kann eine Patenschaft für jede der 3.870 Pfeifen erwerben.
- \* Man kann eine Stuhlpatenschaft übernehmen.

Alle Informationen:

[www.konzertorgel.com](http://www.konzertorgel.com)



So soll der Konzertsaal im Kulturpalast aussehen. Foto:gmp



Details der Orgel, die bei der Firma Hermann Eule Orgelbau in Bautzen entsteht. [www.euleorgelbau.de](http://www.euleorgelbau.de)



Gregor Hieke, Chefintonator bei Eule in Bautzen, gibt den Pfeifen ihren individuellen Klang. Fotos: Eule (5)

1872 gründete Hermann Eule in Bautzen eine Orgelwerkstatt, die heute in der fünften Generation geführt wird. Die Orgel für die Dresdner Philharmonie ist eine besondere Herausforderung. Sie muss eine sehr individuelle Erwartung hinsichtlich Architektur, Technik und vor allem Klang erfüllen, die den speziellen Anforderungen der Raumakustik des neuen Konzertsalles optimal entspricht. 3.870 Pfeifen bringen sie zum klingen. 24 Koppeln ermöglichen vielfältige Kombinationen der fünf Klangwerke.

## Der Initiator der neuen Konzertorgel

Lutz Kittelmann ist Sohn eines Musikers und erlernte ab dem 7. Lebensjahr bis zum Abitur das Geigenspiel. Nach dem Wehrdienst bei der Bundeswehr wollte er ein Studium als Orchestermusiker aufnehmen. Aus den 18 Monaten Grundwehrdienst wurden dann jedoch 35 spannende Jahre als Berufsoffizier. Ab Februar 1991 diente er als Oberst und stellvertretender Brigadekommandeur in der Dresdner Albestadt-Kaserne.

Am 31. März 1994 wurde er aus der Bundeswehr verabschiedet und beschloss, den Rest seines Lebens endgültig seinem Lebensraum, der Musik, zu widmen. Er meldete sich beim damaligen Intendanten der Dresdner Philharmonie, Olivier von Winterstein, der ihm anbot, einen Freundeskreis für das Orchester aufzubauen. Der Oberst a.D. nahm das Angebot gerne an und stürzte sich in die

Arbeit. Der Förderverein Dresdner Philharmonie feiert im August bereits den 19. Gründungstag. Lutz Kittelmann setzte sich mit unermüdlichem Engagement und innovativen Ideen für die Finanzierung der Konzertorgel ein und will die Gesamtsumme von 1,3 Millionen Euro bis zum 20-jährigen Jubiläum zusammen haben.

Die Geige holte er aus der Versenkung, nahm Unterricht in Dresden und übt jeden Morgen eine Stunde. 1996 gründete er das bundesweite Rotary-Orchester, das inzwischen 90 Hobby-Musiker zählt und mit dem er dreimal im Jahr konzertiert. Die nächsten sechs Jahre sind schon verplant. [www.rotary-deutschland.de](http://www.rotary-deutschland.de)



Lutz Kittelmann, Oberst a.D. der Bundeswehr, ist Gründungsvorsitzender des Fördervereins der Dresdner Philharmonie, der am 23. August 1994 im Hilton-Hotel gegründet wurde. Foto: SachsenGAST

## Katastrophales, Schälendes, Treffendes und Ausgezeichnetes



**Gestern Nachmittag am Terrassenufer. Bis morgen soll der Pegel noch steigen.**

**Foto: SachsenGAST**

Die Dresdner müssen sich noch auf rasant steigende Pegelstände der Elbe einstellen. Die Behörden relativierten frühere Aussagen, wonach Dresden beispielsweise vor Schlimmerem bewahrt bliebe. Jetzt gab das sächsische Innenministerium eine entsprechende Hochwasserwarnung heraus. Hintergrund ist, dass aus Tschechien ein massiver Wasserzufluss für die Elbe erwartet wird. Der Scheitel der Moldau wurde gestern in Prag erwartet. Das bedeutet, dass dann das später mit der Elbe zusammenlaufende Hochwasser Donnerstag in Dresden ankommt. Der sogenannte Rückhalteraum in Tschechien ist schon jetzt komplett ausgelastet, die Zuflüsse halten aber weiter an.



**Während Heinz Rennhack (l.) schon wie ein Profi schälte, musste Heinz Behrens noch Hilfe in Anspruch nehmen. Foto: SachsenGAST**

Die Spargelschälaktion des Vereins Dresdner Köche 1872 e. V. fand vergangene Woche im World Trade Center statt. Es schälten nicht nur die Dresdner Köche, sondern auch die Schauspieler Heinz Rennhack und Heinz Behrens (z. Zt. in der Comödie „2 Genies am Rande des Wahnsinns“). Der Erlös kam dem Sonnenstrahl e. V. zugute, der sich um krebskranke Kinder und deren Familien kümmert. Zum 17. Mal schälte der Köcheverein mit Azubis des Beruflichen Schulzentrums für Gastgewerbe Spargel für den guten Zweck, diesmal mit Unterstützung des WTC sowie der Comödie Dresden.



**Mehr als 80 Ferraris rollten vergangenen Freitag an der Gläsernen VW-Manufaktur vor. Foto: SachsenGAST**

Eigentlich schlägt das Herz des Ferrari Club Deutschland e. V. für Maranello. Doch die Ferrariisten reisten zum 35. Vereinsjubiläum nicht nach Italien: Stattdessen cruisten, rührten und rasten am vergangenen Wochenende 84 blechgewordene Männertrüme in die sächsische Landeshauptstadt. 170 Mitglieder des Vereins versammelten sich in Dresden. Auf dem Programm des viertägigen Treffens standen ein Besuch der Semperoper und die Besichtigung der Gläsernen Manufaktur. Dort, wo aufwändig inszeniert der Phaeton entsteht, stahlen die Freunde italienischen Automobilguts den Wolfsburgern die Show: Rund um das VW-Werk parkten für einen Nachmittag Ferraris aller Baujahre. 1978 gründete eine Hand voll Ferrari-Besitzer den Klub. Die Regeln haben sich seitdem kaum verändert: Wer dabei sein möchte, muss einen Ferrari oder einen Dino besitzen. Mittlerweile zählt der Verein über 400 Mitglieder.



**Karin Schädlich (2.v.l.) erhielt am Samstag den Award „Premio Dialogo italo-sas-sona“ überreicht. V.r.: Prof. Dr. Maria Lieber, Direktorin des Italien-Zentrums der TU Dresden, Andreas Aumüller, Honorarkonsul der Republik Italien in Dresden und Adrian Glöckner, Geschäftsführer der Glöckner Autowelt GmbH.**

Das „Festa della Repubblica“, der italienische Nationalfeiertag am 2. Juni, wurde am Samstag in der Glöckner Autowelt auf der Dohnauer Straße mit einem Aktionstag „Il sole du Dresda“ gefeiert. Dort, wo u.a. der Fiat zum Verkauf angeboten wird, hatte das Italien-Zentrum der TU Dresden mit weiteren Partnern zum Sommerfest eingeladen. Ein Höhepunkt war die Auszeichnung von Karin Schädlich, die 1991 das Italien-Zentrum gegründet hatte und damit einen wesentlichen Beitrag zur Erneuerung der italienischen Kultur in Dresden leistete. Der Honorarkonsul Andreas Aumüller freute sich über den guten Zuspruch trotz Regenwetters und möchte die Preisverleihung zur jährlichen Tradition machen.

## Gesichter der Woche



**Doris Eckert** stellte sich vergangene Woche als Chefin des „Welcome Center“ vor, das am 3. Juli im Neubau am Postplatz mit sieben städtischen Mitarbeitern und zwei Vertretern des Forschungsnetzwerkes „dresden concept“ eröffnet wird. Die 37-Jährige Diplom-Verwaltungswirtin studierte in Erfurt. Ihre ersten beruflichen Erfahrungen sammelte sie im hessischen Marburg und arbeitete dort im Sozialamt als Sachbearbeiterin im Bereich Hilfe zum Lebensunterhalt. In ihrer Wunschstadt Dresden sucht sie jetzt eine neue Herausforderung.



**Prof. Dr. Michael Albrecht**, Medizinischer Vorstand des Uniklinikums Dresden, war letzte Woche Gast des FOURUM TIBERUS in der Kajo-Schommer-Lounge des QF-Hotels. Volker Stolz konnte er mitteilen, dass sein Haus mit 4.374 Vollkräften und 910 Mitarbeitern der Medizinischen Fakultät im deutschen Ranking unter den Spitzenkliniken gezählt wird. Der 54-Jährige hat in der Krankenversorgung außerhalb des Klinikums mit der Gesundheitsregion „Carus Consilium Sachsen“ innovative Wege eingeschlagen.

## Die Woche in Dresden

**Heute:** Am spielfreien Tag der Inline-Hockey WM 2013 in Dresden gastiert die Tschechische Nationalmannschaft ab 14 Uhr in den Wenzel Prager Bierstuben und gibt auch Autogramme.

**Donnerstag:** Der Landtagsabgeordnete Lars Rohwer und die Stadträtin Monika Schiemann (CDU) widmen sich von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Verwaltungsstelle Cossebaude (Dresdner Straße 3) den Fragen und Anliegen der Bürger.

**Freitag:** Um 12.30 Uhr: beginnt im Internationalen Congress Center ein Festakt der Stadtreinigung Dresden - 140 Jahre geordnete Müllabfuhr in Dresden.

**Samstag:** Im Internationalen Congress Center findet die 3. Dresdner Ballnacht, eine Galaveranstaltung mit Shows der Tanzschule Nebel und Partner statt.

**Sonntag:** Um 10.30 Uhr beginnt am „Café Genuss“, Trachenberger Str. 72/ Ecke Döbelner Str. ein Sonntagsspaziergang „Rund um Trachenberge“.

**Montag:** Im Kleinen Haus des Staatsschauspiels beginnt um 19.30 Uhr das Erfolgsstück „Tschick“.

**Dienstag:** Um 21 Uhr beginnt am Goldenen Reiter der Nachwächterrundgang durch das Barockviertel.

## DRESDENEINS und die NVA

Einen ungewöhnlich offenen Einblick in den Alltag der Nationalen Volksarmee bieten die versammelten Briefe eines Wehrpflichtigen aus seiner 18-monatigen Dienstzeit an der Wende der Ulbricht-Ära zur Honecker-Zeit. Ohne Rücksicht auf eine mögliche Zensur wird darin nicht nur vom stumpfsinnigen Drill, willkürlichen Bestrafungen, Inkompetenz beim Personal und störanfälliger Technik berichtet, sondern auch von der Ausbildung für einen Angriff auf die Bundesrepublik. Die authentischen Texte zeigen symptomatisch, dass der Dienst in einer Mot.-Schützen-Einheit für manchen Abiturienten einen Kultuschock bedeutete, da er eine Seite der DDR offenbarte, die



**Klicken Sie auf das Foto und sehen Sie den Beitrag von DRESDENEINS-TV.**

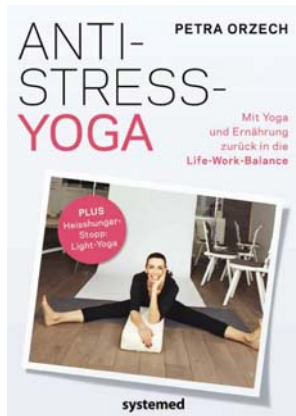
viele bis dahin nicht für möglich gehalten hatten. Eine vorbehaltlose Identifikation mit der DDR und ihrem politischen System war danach kaum noch möglich. Sie sehen Ausschnitte einer Lesung mit Podiumsgespräch aus dem Militär-Historischen Museum vom Mai 2013 mit dem Verleger Dr. Christoph Links und dem Autor Dr. Eckhard Ullrich.

**Archivausgaben der „Dresdner Woche“ von diesem Jahr finden Sie bei [www.dresdnerwoche.de](http://www.dresdnerwoche.de)**

## Yoga gegen den Stress

Stress gehört laut WHO zu den größten Gesundheitsgefahren des 21. Jahrhunderts. Dennoch wird er von vielen unterschätzt und als unangenehm, aber unvermeidbar empfunden. Aber wir nehmen beträchtlichen Schaden, wenn wir unser Stresssystem kontinuierlich überlasten und nichts dagegen unternehmen. Ob die Alltagsbelastungen uns krank machen, haben wir zu einem großen Teil selbst in der Hand – unsere Einstellung gegenüber Stress und unser Lebensstil sind entscheidend.

Das Buch „Anti-Stress-Yoga“ bietet zehn Yogaprogramme mit funktionalem Ansatz. SOS-Yoga wirkt bei akutem Stress, Relax-Yoga löst Verspannungen im Rücken und Nacken, Energy-Yoga hilft bei Antriebslosigkeit, Immun-Yoga stärkt die Abwehrkräfte, Light-Yoga stoppt dickmachenden Heißhunger, Smile-Yoga hilft bei schlechter, depressiver Stimmung, Good-Night-Yoga sorgt für einen erholsamen Schlaf, Fokus-Yoga wirkt bei Konzentrationsproblemen, mit Breath-Yoga



**„Anti Stress Yoga“, Petra Orzech, 19,99 Euro, ISBN 978-3-942772-46-4.**

**[www.systemed.de](http://www.systemed.de)**

kommt man durch Atemübungen zur inneren Ruhe und mit Silence-Yoga schöpft man mit Meditation und Achtsamkeit neue Energie. Die richtige Ernährung ist ein Teil der Stressbewältigung. Petra Orzech klärt über den spezifischen Stressstoffwechsel auf und gibt wirkungsvolle und leckere Anti-Stress-Rezepte wie Möhren-Tagliatelle mit Gamelen. Hilfreich sind auch die Alltagstipps für Stressesser.

## Pflanzen der Bibel

Wer hat je darüber nachgedacht, ob Pflanzen, die in der Bibel erwähnt wurden und dort religiöse Themen symbolisieren, noch heute bei uns gedeihen? „Zunächst erinnert man sich sicherlich an den berühmte-berühmten Apfelbaum unter dem Eva Adam zum Sündenfall verführt haben soll, auch wenn es wohl eher ein Feigenbaum gewesen war, dessen süße Früchte so verlockend waren...“, sagt Dr. Andrea Dietrich, Leiterin der Schlösser und Gärten Dresden, „...aber auch um Dattelpalmen, Olivenbäume, Oleander und Wein ranken sich unzählige Geschichten in der Bibel.“ Und weil viele dieser alten Pflanzen heute im Pillnitzer Schlosspark gedeihen, sei es als große Kübelpflanzen oder fest ausgepflanzt in der Parkanlage, widmet sich eine kleine Ausstellung im Heckenquartier am Wasserpalais den „Pflanzen der Bibel“.

Bis September werden 15 verschiedene Ziersträucher, Nutzpflanzen und Bäume, die in der Bibel genannt werden, auf anschauliche Weise dem Besucher im Schlosspark Pillnitz nahe gebracht. Der Eintritt zur Bibelpflanzen-Ausstellung ist im Park- eintritt inbegriffen.

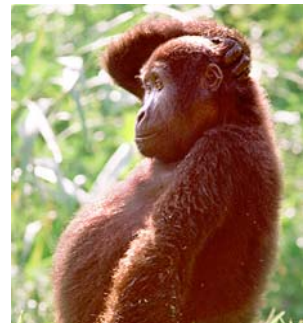
## Unsere Bücherecke

**„Politik kann man lernen“, Politische Seiteneinsteiger in Deutschland, Moritz Küpper, Mitteldeutscher Verlag, 29,95 Euro, ISBN 978-3-95462-062-3.**

**[www.mitteldeutscherverlag.de](http://www.mitteldeutscherverlag.de)**

Heute wollen wir ein Buch empfehlen, nach dem man die Wahl im September vielleicht besser versteht. „Politik kann man lernen“, resümiert der ehemalige Leistungsturner und heutige CDU-Bundestagsabgeordnete Eberhard Gienger, der binnen eines Jahres ins Parlament aufstieg. Aber es gibt auch andere Seiteneinsteiger-Geschichten wie die Paul Kirchhofs, der vom umjubelten Reformator zum herzlosen „Professor aus Heidelberg“ avancierte. Oder die des ehemaligen „Tatort“-Kommissars Peter Sodann, der nur ungern über seinen Abstecher in die Bundespolitik spricht. Moritz Küpper hat politische Seiteneinsteiger interviewt und zu ihren Erfahrungen befragt. Küppers Fokus richtet sich in sei-

## Zum Haare raufen...



**... dass Kulturbanausen im Rathaus die Störung eines Orgelkonzertes zuließen.**

Die Dresdner Musikfestspiele haben inzwischen einen brillanten internationalen Ruf erlangt. Was aber am Freitag geboten wurde, ist äußerst peinlich. John Scott von der Saint Thomas Church in New York war zu einem exklusiven Orgelkonzert nach Dresden gekommen, um die Silbermannorgel in der Kathedrale mit englischer Orgellitatur klingen zu lassen. Die Königin der Instrumente hatte allerdings keine Chance, gegen dröhnende Beats aus überdimensionalen Verstärkeranlagen auf dem Theaterplatz anzugehen. Die Stadt hatte abgelehnt, den „Christopher Street Day“ an einen anderen Platz zu legen. Die Kommentare im Ausland möchte ich lesen!



ner Dissertation auf die politische Kultur sowie auf Erfolgchancen innerhalb des politischen Systems. Er fragt: Wie funktioniert der Seitenwechsel – und ist er wirklich erfolgreich?

## Amateurtheaterfestival



Das Glashaus Theater Meißen.

Foto: Karsten

Mehr als 350 Teilnehmer aus 23 Gruppen aus Radebeul, Radeburg, Dresden, Weinböhla, Weixdorf, Coswig, Meißen, Riesa und Freital zeigen ihre Inszenierungen. Die jüngsten Teilnehmer sind 8 und die Ältesten 85. Generationenübergreifend treffen sich Menschen, die Spaß am Spielen und Improvisieren haben zu „Alles spielt“ auf der Studiobühne der Landesbühnen Sachsen.

Ein besonderer Höhepunkt wird die Party „Alles tanzt!“ am 6. Juni, 19.00 Uhr, zu der alle auftretenden Gruppen und natürlich alle Zuschauer und Tanzwilligen eingeladen sind. Wenn die Bands „Hecht und Hering“ und „JAP“ auftreten, darf getanzt und natürlich auch gefeiert werden. Die Party wird gemeinsam mit dem Jugendclub „Noteingang“ vorbereitet und gehört zur Reihe „Haltestelle!“ des jungen.studios.

Neu ist am 6. Juni, 14.30 bis 15.30 Uhr, ein Workshop zum Thema „Licht an – mit einfachen Mitteln

effektiv Theater beleuchten“ (Kosten keine, Anmeldungen 0351-8954346).

Die Beleuchtungsprofis der Landesbühnen Sachsen erklären anhand von praktischen Beispielen, wie ein Lichtkonzept erstellt wird, wie mit wenig Mitteln und einfachen Scheinwerfern, ein gutes Theaterlicht für die Schulbühne oder die Amateuraufführung umgesetzt werden kann. Wie werden Licht-Effekte gemacht und welches technische Know-How braucht man, um eine (vorhandene) Lichtenanlage sinnvoll einzusetzen.

Erstmals gibt es das Spielleiter-Café am 5. Juni, 17 Uhr. Eingeladen sind alle Spielleiter, Lehrer und Gruppenleiter zum Austauschtreffen mit dem Leiter des jungen.studios Klaus-Peter Fischer.

Eintritt ist für alle Veranstaltungen von „Alles spielt“ frei, dank der Unterstützung des Deutschen Bühnenvereins.

[www.landesbuehnen-sachsen.de](http://www.landesbuehnen-sachsen.de)

## Klavierkonzert im Pianosalon

Das zweite Konzert der neuen Reihe im Pianosalon findet morgen, 19.30 Uhr, statt. Solistin ist Natalia Posnova am Klavier. Sie genießt als Konzertpianistin und Kammermusikerin bereits europaweit Anerkennung. Bekannt ist sie vor allem für ihre brillante Technik und große Virtuosität.



Natalia Posnova stellt sich morgen vor. Foto: PR

### IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: [redaktion@dresden-report.de](mailto:redaktion@dresden-report.de)

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: [verlag@sachsengast.com](mailto:verlag@sachsengast.com)

## Entwurf für Kulturkraftwerk Mitte



Das ist der Entwurf für das Kulturkraftwerk Mitte, der nun realisiert werden soll. Foto: PR

Die vom Stadtrat berufene Jury hat Montag den Entwurf des verbliebenen Bieters Ed. Züblin AG für den Neubau der Staatsoperette und des Theaters Junge Generation im ehemaligen Heizkraftwerk Mitte begutachtet.

Das Gremium empfiehlt der Stadt, die vorgelegte Planung zu realisieren und die Züblin AG mit der Umsetzung zu beauftragen. Zugleich wurden Hinweise für die weitere Bearbeitung gegeben. Mit dem Votum der Jury steht das knapp einjährige Vergabeverfahren, an dem fünf Bieter teilgenommen hatten, kurz vor seinem Abschluss. Der Stadtrat wird voraussichtlich in seiner letz-

ten Sitzung vor der Sommerpause am 11./12. Juli 2013 über die Auftragserteilung entscheiden.

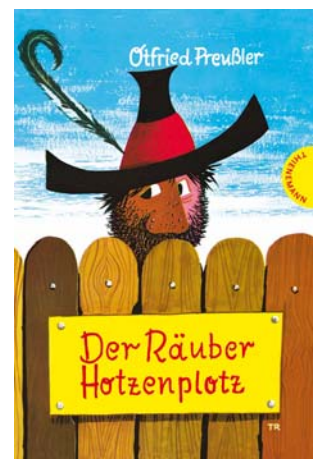
Kulturbürgermeister Ralf Lunau zeigte sich zufrieden mit dem Juryergebnis: „Der Dialog mit den Bietern und am Ende mit der Züblin AG und ihrem Architekten, Professor Jörg Friedrich, war sehr intensiv, aber zu jeder Zeit konstruktiv. Das Verfahren hat gezeigt, dass es grundsätzlich möglich sein wird, zwei funktionierende Theater mit der Kostenvorgabe des Stadtrates zu bauen. Ich sehe den weiteren Schritten sehr zuversichtlich entgegen und danke an dieser Stelle den Beteiligten.“

## Vorschau auf den Herbst

Vom 3. Oktober bis 15. Dezember ist „Der Räuber Hotzenplotz“ im Theater wechselbad unterwegs. Zu erleben ist ein spannendes Familienstück für Groß und Klein mit viel Musik – nach dem erfolgreichen Kinderbuch von Otfried Preußler.

Der Klassiker „Der Räuber Hotzenplotz“ – in 34 Sprachen übersetzt – begeistert seit mehr als 40 Jahren Kinder auf der ganzen Welt. Ein Stück über Freundschaft, Zusammenhalt und eine spannende Räuberjagd, die große und kleine Zuschauer in ihren Bann zieht.

Die Tickets für die Räubergeschichte können noch bis zum 31.



Juni zum günstigen Frühbucherpreis erworben werden.

[www.theater-wechselbad.de](http://www.theater-wechselbad.de)